

Abfallentsorgung und Wertstoffsammlung

Stellen Sie bitte Ihre Abfallbehälter, Papiertonnen und Gelben Säcke /Tonnen am Abfuhrtag um 7 Uhr morgens an die Straße.

Einmalentsorgung von Rest- und Bioabfall

Eine zusätzliche Entsorgung können Sie über einen 50 Liter Abfallnormsack (nur für Restabfall) oder einen Abfallbehälter mit Einmalentsorgungsmarke (Restabfall und Bioabfall) durchführen. Die Abfallnormsäcke und Einmalentsorgungsmarken für die Abfallbehälter (nach Volumen) gibt es gegen Bezahlung bei folgenden Stellen:

- Bürgerbüro Mitte, Pferdemarkt 14
- Bürgerbüro Nord, Stiller Weg 10
- Bürgerbüro Abfallwirtschaftsbetrieb, Wehdestraße 70
- Wertstoffannahmestelle Neuenwege, Barkenweg 6
- Wertstoffannahmestelle Langenweg, Felix-Wankel-Straße 7
- Stadtteilbibliotheken.

Sperrmüll und Grüngut

Mit dem Erwerb einer Sperrmüll- (bis maximal vier Kubikmeter) oder Grüngutkarte entrichten Sie eine einmalige Gebühr für eine Abholung. Die Karten erhalten Sie an den gleichen Stellen wie die Marken für die Einmalentsorgung (siehe oben). Schicken Sie die Karte ein, dann erhalten Sie einen Termin für die Abfuhr oder nutzen Sie unser Angebot unter www.awb-oldenburg.de oder in der Abfall App OL. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit Mengen bis zwei Kubikmeter an den Wertstoffannahmestellen Neuenwege (Barkenweg 6) oder Langenweg (Felix-Wankel-Straße 7) gegen Pauschalgebühr abzugeben. Am Langenweg werden nur Grünabfälle und Holzabfälle angenommen. Mengen über zwei Kubikmeter sind ausschließlich bei der Abfallbehandlungsanlage Neuenwege (Barkenweg 3) anzuliefern und werden nach Gewicht abgerechnet.

Containerverleih (Telefon: 57050-27)

Für eine kurzfristige Entsorgung größerer Abfallmengen bietet der AWB für Sperrmüll, Baurestmassen und Erdaushub Holzabfälle sowie kompostierbare Gartenabfälle Container in

unterschiedlichen Größen von 8 bis 27 Kubikmetern an.

Elektronikschrott

Mengen bis zwei Kubikmeter können Sie an den Wertstoffannahmestellen Neuenwege (Barkenweg 6) oder Langenweg (Felix-Wankel-Straße 7), über zwei Kubikmeter an der Abfallbehandlungsanlage Neuenwege (Barkenweg 3) abgeben. Eine Abholung im Rahmen der Sperrmüllsammlung oder eine Abgabe bei der mobilen Schadstoffsammlung (nur Kleingeräte) ist ebenfalls möglich.

Altglas

Altglas bitte nach Farben sortiert in die bekannten Glascontainer geben. Verschlüsse gehören in den Gelben Sack! Einwurfzeiten in die Container nur werktags von 7 bis 20 Uhr.

Altpapier

Sammlung über die Altpapiertonne: Zuständig ist die ARGE Duales System Oldenburg, Telefon 0441 25706.

Baurestmassen und Erdaushub

Baurestmassen sind getrennt nach mineralischen Bestandteilen, Holz, Metall, Glas und Kunststoffen anzuliefern. Annahme dieser Abfälle sowie Erdaushub gegen Gebühr bis zwei Kubikmeter bei den Wertstoffannahmestellen Neuenwege (Barkenweg 6) und Langenweg (hier nur Annahme von reinem Bauschutt) und über zwei Kubikmeter bei der Abfallbehandlungsanlage Neuenwege (Barkenweg 3). Gemischte Bauabfälle werden nicht angenommen. Mineralwolle darf nur verpackt angeliefert werden.

CDs/DVDs und Korken

Annahmestellen und nähere Informationen zur Entsorgung finden Sie in unseren Abfallratgeber CDs/DVDs und Korken.

Schadstoffe aus privaten Haushalten

Schadstoffhaltige Abfälle können Sie an den Wertstoffannahmestellen Neuenwege (Barkenweg 6) oder Langenweg (Felix-Wankel-Straße 7) abgeben. Am Langenweg ist eine Abgabe an jedem ersten Mittwoch im Monat möglich. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Schadstoffe bei der mobilen Schadstoffsammlung abzugeben.

Öffnungszeiten

Abfallwirtschaftsbetrieb – Wehdestraße 70

Montag bis Donnerstag	8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr
Freitag	8 bis 12 Uhr

Kompostwerk Neuenwege – Barkenweg 1

Montag bis Donnerstag	9 bis 12.45 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
Freitag	9 bis 12.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Abfallbehandlungsanlage Neuenwege – Barkenweg 3

Montag bis Donnerstag	9 bis 12.45 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr
Freitag	9 bis 12.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Wertstoffannahmestelle Neuenwege – Barkenweg 6

Montag bis Donnerstag	9 bis 16.30 Uhr
Freitag	9 bis 17.30 Uhr
Samstag	9 bis 14 Uhr

Wertstoffannahmestelle Langenweg – Felix-Wankel-Straße 7

Montag bis Freitag	9 bis 12.30 Uhr 13.30 bis 16.30 Uhr
Samstag	9 bis 14 Uhr

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung erhalten Sie in gesonderten Abfallratgebern und unter www.awb-oldenburg.de, der Abfall App OL oder Telefon 0441 235-4444.

Abfallratgeber Biotonne

CONTAINERDIENST
SPERRMÜLL
ELEKTRONIKSCHROTT
CDs/DVDS UND KORKEN
BIOTONNE
WOHIN MIT DEM ABFALL
SCHADSTOFFE
GRÜNABFÄLLE
NEU-OLDENBÜRGER
OLDENBURG
GEWERBEABFÄLLE
WINTERDIENST
DER AWB – FÜR
QUALITÄT UND UMWELT

Wer sammelt Ihre Bioabfälle ein und was geschieht damit?

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Oldenburg sammelt Ihre Bioabfälle aus der Stadt Oldenburg im 14-täglichen Abfuhrhythmus ein und bringt diese zum Kompostwerk Neuenwege. Dort wird daraus Kompost hergestellt, der wieder in den Naturkreislauf zurückgebracht werden kann. Die getrennte Erfassung von Bioabfällen und deren Kompostierung sind wichtige Beiträge zum Umweltschutz.

Welche Abfallbehälter sind als Biotonne zugelassen und was kosten sie?

Abfallbehälter	Jahresgebühr für den ersten Abfallbehälter pro Grundstück	Jahresgebühr für jeden weiteren Abfallbehälter pro Grundstück
60 Liter	15 Euro	80,40 Euro
80 Liter	41,80 Euro	107,20 Euro
120 Liter	95,40 Euro	160,80 Euro
240 Liter	256,20 Euro	321,60 Euro

Hinweise:

- Die Abfuhr der ersten 60 Liter Bioabfall pro angeschlossenem Grundstück wird pauschal mit 15 Euro pro Jahr berechnet (Biogrundmengenpauschale).
- Es dürfen nur Rollentonnen verwendet werden.
- Die gültige Gebührenmarke muss auf dem Abfallbehälter aufgeklebt sein.
- Die vorgeschriebene Farbe der Biotonnen ist grün, eine deutliche Kennzeichnung andersfarbiger Abfallbehälter mit grüner Farbe ist ebenfalls möglich.
- Biotonnen mit 60, 80 oder 120 Liter Füllraum dürfen nur bis zu einem Gewicht von maximal 50 Kilogramm, Biotonnen mit 240 Liter Füllraum bis maximal 85 Kilogramm befüllt werden.
- Wenn Ihre Biotonne einmal nicht ausreicht, nutzen Sie die Möglichkeit der Einmalentsorgung (siehe Rückseite).

Wer beschafft die Biotonnen und meldet sie zur Abfuhr an?

Wenn Sie Grundstückseigentümer sind, besorgen Sie für sich und gegebenenfalls für Ihre Mieter die Biotonnen und melden diese beim Fachdienst Finanzen oder in einem der Bürgerbüros an. Dort erhalten Sie dann für alle angemeldeten Abfallbehälter die entsprechenden Gebührenmarken. Abfallbehälter sind beim Abfallwirtschaftsbetrieb erhältlich. Als Mieter setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vermieter in Verbindung, um die erforderliche Abstimmung bezüglich der Abfallbehälter vorzunehmen.

Ein Tipp für Mieter: Mit einer Vollmacht Ihres Vermieters können Sie Ihre Abfallbehälter auch selbst bei den angegebenen Stellen anmelden oder ändern.

Nicht vergessen: Alte Gebührenmarken vom Behälter abkratzen und beim Fachdienst für Finanzen zurückgeben.

Was gehört in die Biotonne?

Nur die folgenden organischen Abfälle gehören in die Biotonne:

- Küchenabfälle, zum Beispiel Gemüse-Salat-, Obst, Brotreste, Eierschalen, Nussschalen, Kaffeefilter, Teebeutel (ohne Verpackung)
- Gekochte oder gebratene Speisereste (ohne Verpackung)
- Obstschalen (auch von Südfrüchten)
- Sonstige organische Abfälle, zum Beispiel Haare, Federn, Holzwolle, Küchenkrepp, Papierhandtücher, Papierservietten
- Verdorbene Nahrungsmittel, zum Beispiel verschimmelttes Brot, Milchprodukte (ohne Verpackung)
- Gartenabfälle wie Rasenschnitt, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt, Blumen, Laub, Unkraut, Baumrinde, Fallobst sowie Reste von Blumen- und Gemüsebeeten



Figuren: fotomek/fotolia.com

Zum Schutz der Umwelt und zur Einsparung unnötiger Kosten achten Sie bitte unbedingt darauf, die Biotonnen nur mit organischen Abfällen zu befüllen!

Was gehört nicht in die Biotonne?

Diese Abfälle gehören nicht in die Biotonne:

- Plastiktüten und -folien sowie kompostierbare Plastikbeutel
- Alufolie, Metalle, Dosen, Kronkorken
- Kunststoffverpackungen
- Milch- und Getränkekartons



- Asche, Grillkohle
- Staubsaugerbeutel
- Hygieneartikel wie Binden, Windeln
- Rohes Fleisch
- Knochen und Fischgräten
- Speiseöle und Fette
- Zigarettenkippen und -asche
- Katzen- und Kleintierstreu



- Glasflaschen, Konservengläser = Altglascontainer
- Batterien = Sonderabfall
- Elektrogeräte = Wertstoffannahmestellen

Es gibt keinen Grund, die genannten Abfälle in die Biotonnen zu werfen. Für jede Abfallart steht ein entsprechendes Entsorgungsangebot zur Verfügung.

Bitte beachten sie, dass auf keinen Fall Plastiktüten, Altglas, oder Metall sowie andere nichtorganische Abfälle in die Biotonne dürfen! Auch „kompostierbare Bioplastikbeutel“ dürfen seit dem 1. Januar 2020 nicht in die Biotonne.

Wöchentliche Leerung der Biotonne im Sommer

Der Abfallwirtschaftsbetrieb bietet auf Antrag im Sommer eine wöchentliche Leerung der Biotonnen an. Diese können nicht nur Grundstückseigentümer, sondern auch Mieter selbst beantragen.

Als Erkennungsmerkmal ist auf die entsprechenden Behälter eine Zusatzmarke aufzukleben. Die Zusatzleerungen werden jeweils am Leerungstag der Restabfallbehälter vorgenommen.

Die Höhe des Entgeltes sowie die Verkaufsstellen und -zeiten können Sie im Frühjahr der örtlichen Presse entnehmen. Eine Anmeldung über das Internet unter www.awb-oldenburg.de oder der Abfall App OL ist ebenfalls möglich.

Tipps für die richtige Befüllung der Biotonne

Winter:

Damit Bioabfälle bei Minusgraden nicht an den Biotonnen festfrieren, beachten Sie bitte folgende Tipps:

- Papiersack in die Biotonne einlegen oder alternativ ausreichend Zeitungspapierlagen zwischen Boden sowie Seitenwänden und Abfall legen.
- Feuchte Bioabfälle ebenfalls in Zeitungspapier einwickeln oder in Papiertüten einfüllen.
- Bioabfälle locker in die Biotonne einfüllen (nicht stopfen).
- Befüllte Biotonnen, die sonst nicht draußen stehen, erst am Abfuhrtag morgens (7 Uhr) an die Straße stellen.
- Lösen Sie am Abfuhrtag den Inhalt Ihrer Biotonne gegebenenfalls mit einem Spaten oder Ähnlichem vorsichtig vom Rand.

Sommer:

Zur Vermeidung unangenehmer Gerüche Ihrer Bioabfälle sowie zur Vorbeugung von Madenbefall beachten Sie bitte die folgenden Tipps:

- Biotonnen möglichst an relativ kühlen und schattigen Standorten aufstellen.
- Problematische Küchenabfälle, wie nasse, faule oder geruchsintensive Stoffe in Altpapier oder Küchenkrepp einwickeln oder in Papiertüten einfüllen.
- Strukturmaterialien, wie Strauch- und Blumenschnitt oder Häckselgut zugeben (bessere Belüftung bedeutet weniger Geruchsbildung).
- Rasenschnitt vor dem Befüllen der Biotonne leicht anwelken lassen.
- Flüssigkeiten gehören nicht in die Biotonne.